



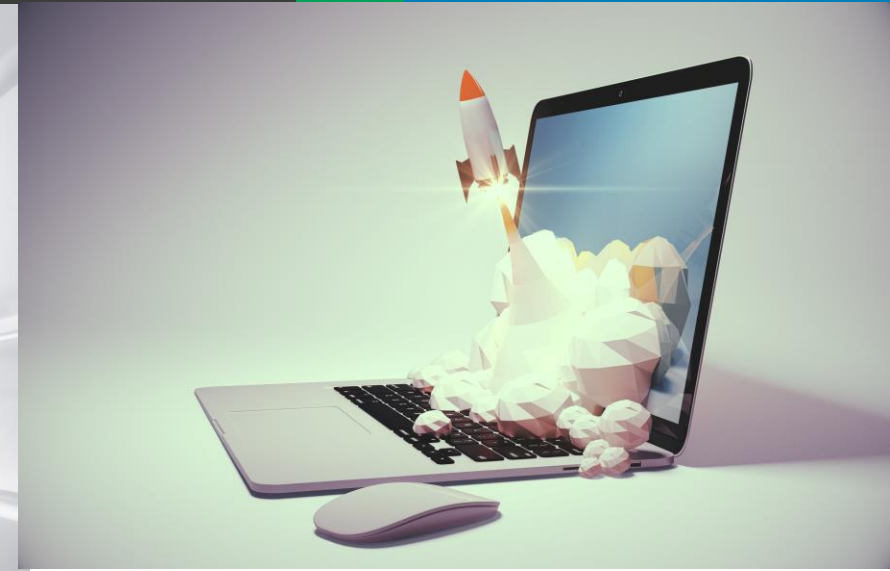
DIZ

DIGITALES
INNOVATIONS
ZENTRUM

AFSMI
Wir sind Service

Künstliche Intelligenz im technischen Service (KIsS)

Die Gründung eines neuen ZIM-Innovationsnetzwerkes





1

Begrüßung, AFSMI, DIZ, KI-Trends und ein ZIM-Überblick

2

Die Vision des Netzwerks „KIsS“

3

Leistungsumfang für Netzwerkpartner

4

Teilnahmekonditionen und Fragerunde

Als neutrale Innovationsagentur initiieren und koordinieren wir zukunftsweisende Projekte und strategische Initiativen mit nationalem und internationalem Fokus auf Digitale Transformation und Künstliche Intelligenz.

DIZ-Projekte

EDIH AICS.
EUROPEAN DIGITAL INNOVATION HUB
Artificial Intelligence & CyberSecurity

Management
de:hub angewandte
KI Karlsruhe



Vernetzung Digital Hubs BW

Vernetzung
KI Labs BW

**Initiierung &
Co-Koordination**
European Digital
Innovation Hub AICS

de:hub
KARLSRUHE
Artificial Intelligence



Koordination
Digital Hub Netzwerk
Baden-Württemberg



Vernetzung KI-Labs BW



KI-Trends und Auswirkungen auf den Technischen Service



- **Marktwachstum:** Der globale KI-Markt wird bis 2027 auf **407 Mrd. USD** wachsen (Wachstum/Jahr: 36,2 %). Quelle: Analytics Insight - KI-Markt bis 2027
- **Produktivitätssteigerung:** 64 % der Unternehmen erwarten eine Steigerung der Produktivität durch KI. Quelle: Forbes via iSpectra - AI Productivity
- **Arbeitskräftemangel:** · 25 % der Unternehmen setzen KI ein, um Fachkräftemangel zu lösen. Quelle: Grandview Research via iSpectra - Labor Shortage
- **Neue Arbeitsplätze:** KI wird 97 Millionen neue Arbeitsplätze bis 2030 schaffen. Quelle: Forbes Advisor



ZIM-Innovationsnetzwerke (1/3)

Was ist ein ZIM-Innovationsnetzwerk?

Eine staatlich geförderte Kooperationsplattform, die KMU sowie Forschungseinrichtungen zusammenbringt **Grundlage der Zusammenarbeit ist eine gemeinsame Idee zur Entwicklung und Verwertung von innovativen Produkten, Verfahren oder technischen Dienstleistungen.**

Aus welchen Akteuren kann ein ZIM-Innovationsnetzwerk bestehen?

- **Kleine und mittlere Unternehmen (KMU):** Die Hälfte der mindestens sechs Unternehmen im Netzwerk sollen KMUs sein, da sie die Hauptzielgruppe der ZIM-Förderung darstellen. Diese regulären Partner erhalten eine indirekte Förderung.
- **GU:** Können sich als assoziierte Partner an dem Netzwerk beteiligen.
- **Forschungseinrichtungen:** Hochschulen und außeruniversitäre Forschungsinstitute können eingebunden werden, um das Netzwerk mit wissenschaftlichem Know-how zu unterstützen.
- **Netzwerkmanagement-Einrichtung:** Diese koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Partnern und erbringen förderfähige Leistungen für die Netzwerkpartner.



ZIM-Innovationsnetzwerke (2/3)

Was kann gefördert werden?

- **Analyse und Bewertung:** Durchführung von Recherchen zum Stand der Technik, zur Markt- und Wettbewerbssituation sowie der Schutzrechte.
- **Netzwerkaufbau und Partnerintegration:** Akquisition und Einbindung weiterer Unternehmen und Forschungseinrichtungen in das Netzwerk.
- **Projektplanung und Management:** Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von FuE-Projekten, inklusive der Entwicklung einer technologischen Roadmap, Priorisierung von Projektideen und Erstellung von Förderanträgen.
- **Öffentlichkeitsarbeit und Nachhaltigkeit:** Aufbau einer Netzwerkidentität durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Logo, Website, Veranstaltungen) sowie langfristige Sicherung der Netzwerkarbeit nach Ende der Förderung.



ZIM-Innovationsnetzwerke (3/3)

Welche Phasen der Förderung gibt es?

Phase 1		Phase 2	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Nationale Netzwerke	90 %	Nationale Netzwerke	70 %	50 %	30 %
	12 Monate		12 Monate	12 Monate	12 Monate

In welcher Höhe wird gefördert?

Bei den nationalen ZIM-Innovationsnetzwerken beträgt die maximale Zuwendung für das Netzwerkmanagement **420.000 Euro**, wobei auf die **Phase 1 nicht mehr als 180.000 Euro** entfallen dürfen.



Die Vision des ZIM-Netzwerks „KIsS“

Das KIsS-Ziel:

Das KIsS-Netzwerk verfolgt die Vision, die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz von KMUs durch die Entwicklung und Implementierung KI-gestützter Lösungen im technischen Service nachhaltig zu steigern.

Inhaltliche Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte:

- **Predictive Maintenance & Condition Monitoring:** Entwicklung von KI-basierten Systemen zur Vorhersage von Maschinenausfällen, die die Wartungskosten und Ausfallzeiten reduzieren.
- **Automatisierte Diagnoseprozesse:** Einsatz von KI-Tools zur präzisen Fehleranalyse und schnellen Fehlerbehebung, um die Anlagenverfügbarkeit zu maximieren.
- **Remote-Assistenzsysteme:** Unterstützung bei der Fernwartung durch Echtzeit-Analysen und Augmented Reality, um Vor-Ort-Einsätze zu minimieren.
- **KI-gestützte Chatbots:** Verbesserung des Kundenservices durch automatische Bearbeitung technischer Anfragen mit spezialisierter Sprachverarbeitung.



Leistungsumfang für Partner (1/2)

KI-gestütztes Technologiescouting

- Recherchen zum Stand der Technik und zur Markt- und Wettbewerbssituation.
- Nutzung der innovativen KI-Plattform ITONICS FORESIGHT (Kooperationspartner: DIZ GmbH), um technologische Trends frühzeitig zu erkennen.

Stärken-Schwächen-Analysen

- Analyse der technologischen Leistungsfähigkeit und Forschungspotenziale (FuE) der Netzwerkpartner.
- Identifizierung von Synergien und Potenzialen zur Zusammenarbeit.

Akquisition neuer Partner und Netzwerkmanagement

- Strategische Partnerakquise (KMU, GU, Forschungseinrichtungen, Multiplikatoren) zur Stärkung des Netzwerks durch das DIZ in Kooperation mit dem AFSMI

FuE-Koordination und Antragstellung

- Priorisierung und Sammlung von FuE-Projektideen.
- Komplementierung von FuE-Konsortien: Kooperationen mit renommierten Forschungseinrichtungen, IT-Enablern und Anwendern.
- Antrags- und Skizzenerstellung: Organisation und Moderation aller notwendigen Treffen der Projektpartner. Unterstützung bei der Einreichung der Förderanträge durch DIZ GmbH.



Leistungsumfang für Partner (2/2)

Öffentlichkeitsarbeit

- Aufbau und Entwicklung einer Netzwerkidentität durch die Gestaltung von Logos, Websites und Konferenz- und Messeauftritten.
- Erstellung gemeinsamer Publikationen (Whitepaper, Sammelbänder etc..)

Nachhaltigkeitskonzept

- Entwicklung einer Strategie zur Fortführung der Netzwerkaktivitäten.

Qualifizierungs- und Kompetenzentwicklungsmaßnahmen

- Durchführung von intensiven Schulungen und Kompetenzentwicklungsmaßnahmen, um KMUs bei der Einführung und Nutzung von KI zu unterstützen.
- Steigerung der Akzeptanz neuer Technologien durch gezielte Weiterbildung der Mitarbeitenden.



Teilnahmekonditionen für reguläre Netzwerkpartner

Eigenanteil der Netzwerkpartner

- Das ZIM-Innovationsnetzwerk wird zu 90 % gefördert, die verbleibenden 10 % der Kosten müssen von den Netzwerkpartnern getragen werden.
- Jeder Partner sollte einen Betrag von ca. 2000 € für die Phase 1 leisten. Insgesamt sollten die Partner ca. 15.000 bis 18.000 € an Eigenmitteln (10% der Gesamtleistung) bereitstellen, um die initialen Kosten des Netzwerks zu decken.

Mandatserteilung für Fördermittelanträge

- Die Partner erteilen dem Netzwerkmanagement das Mandat, Fördermittel im Rahmen des ZIM zu beantragen und das Netzwerk im administrativen Bereich zu vertreten.

Vereinbarung zu Managementleistungen und Eigenanteil

- Es wird eine Vereinbarung über die Erbringung der Managementleistungen des Netzwerks unterzeichnet. Diese regelt auch die Höhe des Eigenanteils jedes Partners an der Gesamtfinanzierung des Netzwerks.

De-minimis-Erklärung

- Jeder Partner unterzeichnet eine De-minimis-Erklärung, um sicherzustellen, dass die gewährten Fördermittel den EU-weit zulässigen Höchstbetrag für staatliche Beihilfen nicht überschreiten.



VIELEN DANK!



Christoph Ziegler

*Senior Business Development Manager
DIZ| Digitales Innovationszentrum GmbH*

M: + 49 155 66009620

ziegler@diz-bw.de

www.diz-bw.de

AFSMI
Wir sind Service





Fragerunde – Diskussion